

## **"ein endloser Strom von Gerüchten, Vermutungen und Erfindungen"**

Von Schwierigkeiten beim öffentlichen Umgang mit der Vergangenheit

**Dr. Wolfgang Herger**

*58 Jahre, Philosoph, in der DDR Leiter der Abteilungen Jugend und Sicherheitsfragen des Zentralkomitees der SED - heute Mitarbeiter einer Handels-GmbH*

"Wenn ein Journalist eintritt, stehe ich auf und gehe!" Das äußerte ich ziemlich barsch vor etwa einem Jahr, als ich das zweite oder dritte Mal an einer Zusammenkunft teilnahm, die sich im kleineren Kreis auf sehr vertrauensvolle Weise mit DDR-Vergangenheit und MfS-Geschichte beschäftigt.

Mittlerweile gibt es diese Gesprächsgruppe - zu ihr lädt Dr. Ulrich Schröter, einer der beiden Herausgeber der Zeitschrift mit dem beziehungsreichen Titel "ZWIE-GESPRÄCH", Monat für Monat unermüdlich ein - schon mehr als zwei Jahre. Ich nehme an ihr teil, weil sie um Objektivität bemüht ist - auch wenn (oder gerade weil) Einsprüche und Widersprechendes an der Tagesordnung sind und Meinungen des öfteren mit ungebremsster Leidenschaft und Vehemenz aufeinander prallen. Doch das Wichtigste ist gewahrt - es ist das ausgesprochene Gesetz der Gespräche: die persönliche Würde des anderen.

Woher diese eingangs erwähnte Rigorosität?

Nach dem Herbst 1989 war ich von Journalisten verschiedenster Färbung und Prägung und mit den verschiedensten Absichten immer wieder zu Interviews gedrängt worden. Bis auf Beiträge für Buchveröffentlichungen, z.B. Jean Villains "Die Revolution verstößt ihre Väter", lehnte ich jede öffentliche Äußerung ab - in Zeitungen, im Fernsehen oder im Rundfunk. Auch Einladungen zu Podiumsgesprächen, Foren oder öffentlichen Versammlungen nahm ich nicht wahr.

Ich habe dafür mindestens zwei Gründe:

Zum einen: Wenn ich sicher wäre, daß sich die öffentliche Behandlung von DDR-Geschichte - gerade auch im friedens-, militär- und sicherheitspolitischen Bereich - mit einem Minimum an Objektivität vollzöge, nähme ich ohne Zögern an ihr teil. In diesem Sinne habe ich schon Dutzende Gespräche mit Wissenschaftlern geführt, von denen ich annehme, daß sie an der